

Systematisch nachhaltig

Veritas Investment bezieht bei der Titelauswahl für ihre Aktienfonds konsequent Nachhaltigkeitskriterien ein

Nachwachsende Rohstoffe: Veritas Investment investiert in Aktien der Neste Corporation, die unter anderem alternative Treibstoffe herstellt



Foto: Bloomberg

→ **Anleger**, die bei ihren Investments auf nachhaltige Kriterien Wert legen, haben mittlerweile die Auswahl aus zahlreichen Fonds, die speziell unter diesem Label aufgelegt, benannt und vermarktet werden. Doch es gibt auch Fonds, die auf den ersten Blick nicht gleich als solche zu erkennen sind, aber dennoch Nachhaltigkeitsaspekte bei der Titelauswahl berücksichtigen.

Dazu gehören die drei Aktienfonds Ve-RI Equities Europe, Ve-RI Listed Real Estate und Ve-RI Listed Infrastructure (siehe Grafik rechts) aus dem Hause Veritas Investment. Die 1991 gegründete Fondsgesellschaft nutzt einen systematischen und prognosefreien Investmentansatz, bei dem auch Nachhaltigkeitsaspekte die Titelauswahl beeinflussen (siehe Interview auf Seite 23).

Im Sustainability-Rating der Analyseagentur Morningstar erreichten die drei Fonds jüngst Bestnoten: So gehört der Europa-Aktienfonds in puncto Nachhaltigkeit aktuell zum besten Prozent seiner Vergleichsgruppe. Den Immobilienaktienfonds rechnet Morningstar aktuell den besten 6 Prozent seiner Kategorie zu. Er erhält damit ebenfalls das Top-Rating von fünf Globen – das Äquivalent zu den Sternen, die Morningstar üblicherweise für die Performance-Analysen vergibt.

„Unser Infrastruktur-Fonds wiederum gehört mit vier Globen momentan zu den besten 13 Prozent unter den vergleichbaren Fonds – auch dies ist unseres Erachtens ein sehr erfreuliches Ergebnis“, zeigt sich Veritas-Geschäftsführer Hauke Hess zufrieden.

Die guten Bewertungen von Morningstar ergeben sich aus dem mehrstufigen Analyseprozess, den alle Aktien bei der Portfolioselektion durchlaufen. So erhalten die generell für die Fonds infrage kommenden Unternehmen in vier Teilbereichen Punkte; aus der Gesamtzahl ergibt sich dann das Ranking der 30 aussichtsreichsten Aktien, die je-

weils gleich gewichtet werden. Diesen Prozess durchlaufen die Aktien in jedem Quartal aufs Neue. „Über das regelmäßige Rebalancing wollen wir Klumpenrisiken vermeiden“, erläutert Hess. Die Gleichgewichtung der Aktien soll es zudem kleineren Unternehmen ermöglichen, maßgeblich zur Fondsperformance beizutragen, ergänzt der Experte.

Der Quality-Aspekt fließt mit einer Gewichtung von 25 Prozent in das Punktesystem ein. Hierzu durchleuchtet Veritas die Unternehmen nach Qualitätskriterien wie Aktien- und Gesamtmarktrendite und Profitabilität. „Diese Titel haben jedoch den Nachteil, dass sie in stark

steigenden Märkten oftmals nicht in der Lage sind mitzuhalten. Wir kombinieren daher die Qualitätsmit Value-Faktoren“, erläutert Hess.

Daher trägt die Value-Analyse mit weiteren 25 Prozent zur Gewichtung bei. Hierzu untersucht Veritas Kennziffern wie das Kurs-Buchwert-Verhältnis und die Dividendenrendite.

Um die Schwankungsintensität der im Portfolio befindlichen Aktien möglichst gering zu halten, nutzt Veritas den extremen Value-at-Risk (eVAR), der beim Selektionsprozess mit 40 Prozent gewichtet wird. Die Kennziffer zeigt an, welche Abweichung beim Eintritt eines |➔

Ve-RI Equities Europe (R)

WKN	976 320
Auflegungsdatum	4. November 1991
Volumen	254,7 Mio. Euro
Volatilität	13,5 % (3 Jahre)
Strategieanpassung:	1. März 2013

Aktuelle Top-3-ESG-Titel:

Neste Corporation
Gecina
Atos

Ve-RI Listed Infrastructure (R)

WKN	976 334
Auflegungsdatum	2. Juli 2001
Volumen	19,1 Mio. Euro
Volatilität	10,1% (3 Jahre)
Strategieanpassung:	23. Mai 2014

Aktuelle Top-3-ESG-Titel:

Enagas
Snam
Terna

Ve-RI Listed Real Estate (R)

WKN	976 327
Auflegungsdatum	4. Januar 1999
Volumen	42,2 Mio. Euro
Volatilität	11,7 % (3 Jahre)
Strategieanpassung:	1. Oktober 2013

Aktuelle Top-3-ESG-Titel:

Gecina
Stockland
Dexus Property Group

Quelle: Veritas Investment, Stand: 29. Juli 2016

Extremfalls zu erwarten ist – sie berücksichtigt damit nicht nur die Wahrscheinlichkeit einer stärkeren Abweichung, sondern auch deren Höhe. Mithilfe dieses Kriteriums will die Fondsgesellschaft diejenigen Unternehmen identifizieren, die in Extremsituationen typischerweise besonders starke Kursschwankungen verzeichnen.

„Solche Kandidaten möchten wir weitestgehend aus den Fonds heraushalten. Dazu dient dieser Filter, denn bei hohen Werten in diesem Bereich rücken die Unternehmen im Ranking automatisch nach hinten“, erläutert Hess. Mit 10 Prozent fließen auch Nachhaltigkeitskriteri-

en in den Auswahlprozess ein. Der von Veritas verwendete Indikator enthält knapp 150 Kriterien der Environment-Social-Governance, kurz: ESG (siehe Grafik unten).

Aus dem Analyseprozess ergibt sich beim Ve-RI Equities Europe aus einem Anlageuniversum von rund 600 Titeln ein Portfolio, bei dem auf Länderebene aktuell der Fokus auf britischen, französischen, schwedischen und Schweizer Titeln liegt.

Auf Sektorebene dominieren momentan Konsum- und Immobilienwerte, was sich auch darin zeigt, dass mit dem französischen Unternehmen Gecina eine Aktie zu denen mit der höchsten ESG-Punktzahl

gehört, die auch im Schwesterfonds mit Fokus auf Immobilienaktien enthalten ist.

Beim Ve-RI Listed Infrastructure filtert das Veritas-Team aus den insgesamt rund 1.900 Infrastruktur-Unternehmen zunächst 300 heraus, die den hausinternen Anforderungen an die Handelsvolumina genügen. Aktuell dominieren US-Titel mit Gewichtung von 30 Prozent das Portfolio, gefolgt von Aktien aus Hongkong und Spanien.

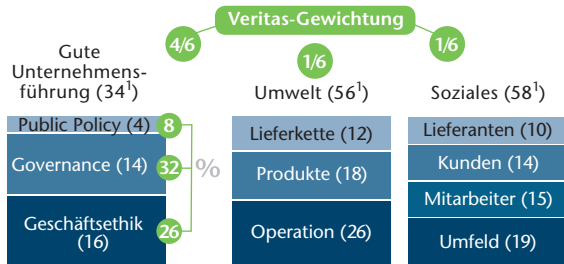
Auf Sektorebene liegt der Schwerpunkt zurzeit in Energie-Titeln, die einen Anteil von über 60 Prozent am Portfolio haben. Die drei Unternehmen mit der höchsten ESG-Punktzahl stammen sämtlich aus diesem Bereich.

Für den Immobilien-Aktienfonds Ve-RI Listed Real Estate filtert Veritas aus weltweit etwa 400 Unternehmen die 30 chancenreichsten heraus. Über diese sind Anleger derzeit indirekt an rund 4.000 Immobilien weltweit beteiligt.

Der Anteil europäischer Titel im Ve-RI Listed Real Estate beträgt momentan 42 Prozent, Aktien aus dem asiatisch-pazifischen Raum sind mit 34 Prozent gewichtet. Auf Nordamerika entfallen 20 Prozent des Portfolios, der Rest des Fondsvolumens ist gegenwärtig in Südamerika investiert. | *Claudia Lindenberg*

So funktioniert der Veritas ESG (Governance)-Indikator

Veritas Investment berücksichtigt bei der Auswahl der Aktientitel die Unternehmensführung sowie Umwelt- und Sozialkriterien



¹⁾branchenabhängige Kriterienanzahl

Quelle: Veritas Investment

„Qualität zeigt sich oft erst in Krisen“

Foto: Piotr Banczerowski



Veritas-Geschäftsführer **Hauke Hess** über den nachhaltigen Auswahlprozess bei Aktienfonds

→ **DAS INVESTMENT: Was gab im Jahr 2013 den Ausschlag, Nachhaltigkeit in Ihren Investmentprozess zu integrieren?**

Hauke Hess: Wir haben festgestellt, dass gute Unternehmensführung, soziales Engagement und Umweltgesichtspunkte mit einer guten Performance korrelieren. Die Qualität der Unternehmensführung zeigt sich oft erst in Marktkrisen, aber dann stellen sich diese Unternehmen oft als weniger krisenanfällig heraus als solche mit geringerer Qualität im Management.

Wie läuft der Auswahlprozess konkret ab?

Hess: ESG-Kriterien liegen für fast 3.000 Aktien weltweit vor. Unser Veritas-Governance-Indikator

umfasst knapp 150 ESG-Kriterien pro Unternehmen, die laufend aktualisiert werden. Für jedes dieser Kriterien gibt es Punkte, maximal 500. Diese Punkte fließen gewichtet in den Gesamtinvestmentprozess mit ein. Am Ende haben wir ein Ranking der besten Aktien. So ist gewährleistet, dass ESG-Kriterien immer in der Aktienauswahl berücksichtigt werden.

Welche Unternehmen in den Portfolios weisen derzeit eine besonders hohe Punktzahl aus?

Hess: Spitzenreiter in unserem Portfolio nach unserem ESG-Rating, das das „C“ übergewichtet – also den Faktor gute Unternehmensführung –, ist die finnische Neste Corporation. Neste ist in dem Portfolio vom Equities Europe. Das Unternehmen entwickelt saubere Verkehrskraftstofflösungen unter Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen. Ebenfalls im Europa-Portfolio ist der spanische

Energiekonzern Enagas, der beispielsweise stark in der Bereitstellung von Infrastruktur zu Erzeugung, Transport und Lagerung von Flüssiggas ist und auch den Bereich Biogas abdeckt.

Wäre es für Sie sinnvoll, einen komplett auf Nachhaltigkeit basierten Fonds herauszubringen?

Hess: Wir stellen in unseren Gesprächen mit potenziellen Investoren fest, dass das Thema Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle spielt. Dennoch brauchen wir nach meiner Einschätzung keinen speziell mit Nachhaltigkeit gelabelten Fonds. Dank unseres Investmentprozesses, in dem ESG-Kriterien bereits fest verankert sind, haben wir hier ein gutes Argument, das für unsere Fonds spricht. Und das Ranking von Morningstar zeigt ja: Auch wenn „Sustainability“ nicht im Namen vorkommt, ist sehr viel Nachhaltigkeit in unseren Fonds drin. |